

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.07.1767-31.12.1767

5. September 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189213

60. — Was in Ansehn, wenn wir von solchen Dingen und unsern
Christen zu wahren Tugend führen? Einigen Frühen
wird uns in der Zeit der Eifer schon selbst zugetrieben. —
Ein Fruchterzeuger. Sacht er den 8. Bruchteil in der Kinnist
Dingen selbst, so ist es wunden, da ist es leicht zu einer bei
der Obergrenze und ganz allgemein malzreis mangelnden
Lücken. — Man lockt ihn zu Jesu zu kommen.

Armoefnung von 7^{ten} Sept^r - fchrieb de Orinamangalam sein Buch
 an Gräfin & suchte mich von ihm mit wassichenen Briefen. - Man gab
 ihm das erste Opfer und, und zeigte ihm, wie freundlich
 ich auf Briefe wegen ihm beweise, wie bereit ich dafür
 bin, daß ich seinen ihm bringe, stundte ihm ein Opus
 schickte. - Ein Brahmaner aus Tiliati brachte mir
 von Kuchin, zwei und ein oder mehr Buchstaben. -
 Er sagte. Ich bin ein Brahmaner von Kuchin, daß wir leben
 sollen. - man setzte sich. daß ich mir was, für mich.

*Erwähnung
des
Freitags*
Freitag
Eodem. Das mir uns die Ligen Intiren. Das Apriladi
und Christi in der Gese, man sich ist zu, und es
so mit sich zu einem Gese. Man sich, da man ist und
ihren Mann und Tochter die ein Fünf Sonntags
Freitag über Marc. 7. von der Christenmännung die
Santen und Kammern vorfiele, welche ihm so notwendig,
wie kein einziger uns. Am Fünf zum Fünf gegeben
war. — Ein paar Fünfman Fünf Am Freitag
unserer Mann mit uns, da man manlich jagt: wie da
Fünf Fünf sechs zu einem Nachbarnen gekommen,
Christen Fünfman Fünf zu ihm Fünf ungenau